

Kurz gemeldet

Großaitingen

Regionales Energiewerk ist Thema im Rat

Eine Gemeinderatssitzung findet am Dienstag, 20. Juni, in Großaitingen statt. Beginn ist um 19.30 Uhr im Gemeindesaal. Dann geht es unter anderem um den Neubau der Kinderkrippe St. Walburga und die Gründung eines regionalen Energiewerks Lech-Wertach-Stauden. Weitere Themen sind die Gründung einer kommunalen Arbeitsgemeinschaft Integrierte Ländliche Entwicklung Stauden und ein Zuschussantrag der Rotkreuzgemeinschaft Großaitingen. (AZ)

Großaitingen

Wortgefechte beim „Kino in der Kirche“

Die evangelische Kirchengemeinde Schwabmünchen-Großaitingen zeigt in der Reihe „Kino in der Kirche“ am Freitag, 23. Juni, ab 19.30 Uhr in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche den Film „Contra“. Es geht um eine Studienanfängerin, die von einem Juraprofessor (Christoph Maria Herbst) rassistisch beleidigt wird. Um die Suspendierung abzuwenden willigt der Professor ein, die Studentin auf einen großen Debattierwettbewerb vorzubereiten. Der Eintritt ist frei. (AZ)

Langerringen/Westerringen

Schützen und Feuerwehr sammeln Altpapier

Eine Altpapiersammlung in Langerringen und Westerringen veranstalten die Hubertusschützen und die Freiwillige Feuerwehr Langerringen am Samstag, 24. Juni. Die Sammelaktion beginnt um 9 Uhr und findet bei jeder Witterung statt. Das Altpapier sollte gebündelt bereitgelegt werden. (AZ)

Langerringen

Sittanz findet eine Woche früher statt

Der Sittanz der Sportvereinigung Langerringen mit Uschi Schlögel findet wegen des Ausflugs am letzten Donnerstag im Monat diesmal schon am 22. Juni um 14.30 Uhr in der Turnhalle bei der Schule statt. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, nur bequeme Kleidung und Turnschuhe. Der Sittanz ist für alle geeignet. Interessierte sind stets willkommen. (rony)

Obermeitingen

Serenade im Feststadl

Der Gesangsverein Fröhlichkeit trägt am Samstag, 1. Juli, eine Serenade im Feststadl Obermeitingen vor. Beginn ist um 19 Uhr. Mit dabei ist der Kinderchor Ohrwurm. Es gibt bekannte Melodien, Snacks und Wein. Der Eintritt ist frei. (AZ)

Schwabmünchen

Generalversammlung des Weltladens

Am Donnerstag, 22. Juni, findet im Pfarrzentrum St. Michael im Großen Saal um 19 Uhr die Generalversammlung der Weltladen Lech-Wertach-Genossenschaft statt. Neben Berichten und dem Jahresergebnis wird auch Information und Beratung zu den Produkten aus dem Regenwald angeboten. Anträge zu einer Patenschaft für eine Parzelle im Urwald in Brasilien, initiiert vom Regenwald Institut Freiburg, liegen aus. Auch Ernteanteile für das Projekt aus der solidarischen Landwirtschaft, den WIR Kaffee, können erworben werden. (AZ)

Schwabmünchen

Vortrag bei Kolpingsfamilie: Auch im Alter gut hören

Die Kolpingsfamilie Schwabmünchen Ü60 veranstaltet am Mittwoch, 21. Juni, um 19 Uhr im Pfarrzentrum am Schranenplatz den Vortrag „Auch im Alter gut hören“. Referent ist Michael Großmann. Der Eintritt ist frei. (AZ)

Was wird aus dem Benefiziatenhaus?

Die St.-Gregor-Jugendhilfe will in Langerringen eine heilpädagogische Tagesstätte für Kinder einrichten. Der Gemeinderat hat sich außerdem mit dem Energiewerk „Lech – Wertach – Stauden“ befasst.

Von Hieronymus Schneider

Langerringen Bürgermeister Marcus Knoll berichtete im Langerringer Gemeinderat über eine positive Entwicklung für das Benefiziatenhaus. Das historische Gebäude von 1792/93 hatte die Gemeinde vor einem Jahr von der Kirche erworben. Diese hatte keine Verwendung mehr für das ehemalige Pfarrwohnhaus, seit das neue Gemeindezentrum 2014 eröffnet wurde. Damit das Gebäude, das mit der Leonhardskapelle und der vorgelagerten Wegekappelle ein sehenswertes Ensemble bildet, nicht in fremde Hände kommt, hat es die Gemeinde für 230.000 Euro gekauft. Nun hatte die Suche nach einer sinnvollen Nutzung Erfolg.

Die St. Gregor Jugendhilfe wird dort eine heilpädagogische Tagesstätte für Kinder ab sechs Jahren betreiben. Damit hat die Gemeinde eine katholische Stiftung als Mieter gefunden, die bereits im September die Tagesstätte eröffnen will. Dazu sind kleinere Umbauten erforderlich, die bau- und denkmalschutzrechtlich unbedenklich sind. An Art und Maß des Gebäudes ändert sich nichts. Auf dem Parkplatz bei der Leonhardskapelle werden drei Stellplätze ausgewiesen. Der Gemeinderat stimmte der Nutzungsänderung geschlossen zu.

Der Bauantrag für ein Gewerbegebäude mit Betten, Büro und Wellnessbereich wird abgelehnt

Beim Bauantrag für ein Gewerbegebäude mit Beherbergung mit bis zu zwölf Betten, Büro, Wellnessbereich, Lager, Werkstatt, Garagen und Stellplätzen im Gewerbegebiet Nord hatte der Gemeinderat Bedenken. Vor etwa zwei Jahren hatte der Antragsteller an dieser Stelle ein Familien-Wellness-Hotel angekündigt. Nun wurde die gewerbliche Vermietung von Zimmern oder Appartements bis zu höchstens sechs Wochen Dauer nicht konkret als Hauptnutzung erklärt. Da im Plan für das Gebäude



Die St.-Gregor-Jugendhilfe will in das Benefiziatenhaus einziehen. Foto: Hieronymus Schneider

de auch die festgelegten Baugrenzen überschritten werden, wurde das gemeindliche Einvernehmen einstimmig vorläufig verweigert. Weiteren Bauanträgen für den Neubau einer landwirtschaftlichen Mehrzweckhalle in Schwabmühlhausen, für ein Einfamilienhaus in Gennach und eine Garage im Langerringer Grüntenweg wurde das Einvernehmen dagegen einstimmig erteilt. Der Bebauungsplan für ein Wohngebiet „Gennach-Südost II“ wurde gebilligt und die Änderung des Flächennutzungsplans befürwortet.

Die Beteiligung der Gemeinde Langerringen an der Gründung eines regionalen Energiewerks „Lech-Wertach-Stauden“ als gemeinsames Kommunalunterneh-

men (gKU) befürwortete Bürgermeister Marcus Knoll, zumal er der Urheber des Konstrukts war. Er verwies darauf, dass seine Gemeinde zusammen mit Unter- und Obermeitingen bereits die Bürgerwind Hochfeld GmbH&Co.KG mit 80 Prozent kommunaler Beteiligung gegründet habe. Als Voraussetzung für eine Beteiligung am Energiewerk sieht Knoll aber eine klare Definition des Beschäftigungsfeldes und der Handlungsprioritäten.

Die Gemeinde Langerringen sieht die kommunale Wärmeplanung, die Gründung einer Bürgergenossenschaft zur Bündelung kleinerer Beteiligungen an anderen Projekten und für Photovoltaikanlagen auf öffentlichen und priva-

ten Dächern, die kommunale Grüngutversorgung, die Klärschlamm Entsorgung und perspektivisch die Vermarktung von Strom als vorwiegendes Betätigungsfeld an. Dagegen solle die Entwicklung und Realisierung von Windkraft- und Freiflächen-Photovoltaikanlagen allenfalls auf längere Sicht betrachtet werden. Dieser Beschlussvorschlag wurde vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

Außerdem wurde die Übertragung der Aufgaben des Ständesamtes von der Verwaltungsgemeinschaft Langerringen auf das Ständesamt der Stadt Schwabmünchen ab 2024 beschlossen. Der Stadtrat Schwabmünchen und der Gemeinderat von Hiltenfingen

hatten schon zugestimmt. Die Trauungen werden aber weiterhin im Rathaus oder Gemeindezentrum Langerringen vom Bürgermeister oder von einem seiner Stellvertreter durchgeführt.

Zur Schöffenwahl für die Jahre 2024 bis 2028 haben sich 25 Bürgerinnen und Bürger beworben. Da keine Ausschlusskriterien vorliegen, wird die gesamte Vorschlagsliste an das Amtsgericht weitergereicht. Abschließend bedankte sich Marcus Knoll bei der Feuerwehr für das überaus gelungene Fest zum 150. Jubiläum, das weit über Langerringen hinaus Beachtung fand und den Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft dank vieler Helfer auch außerhalb der Feuerwehr unter Beweis gestellt habe.

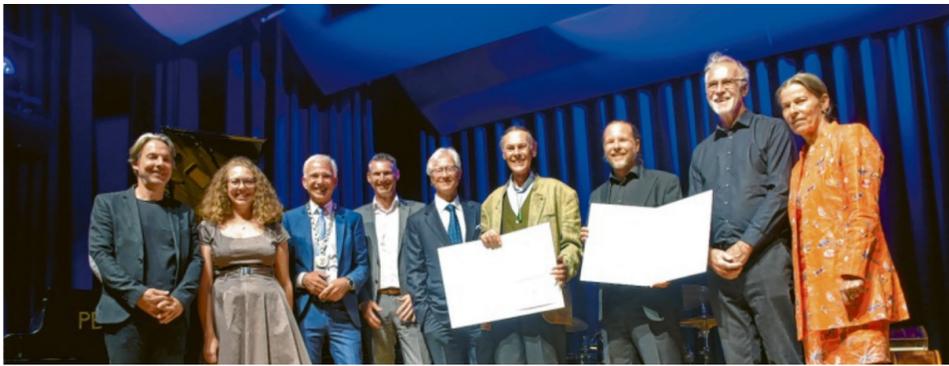
Schwabmünchener Kunstpreis geht an einen Chor und ein Quintett

Bei der Verleihung des Kunst- und Kulturpreises 2023 der Stadt Schwabmünchen zeigen Kammerchor und Joachim Rocky Knauer mit seinem Quintett, warum sie ausgezeichnet werden.

Von Christian Kruppe

Schwabmünchen Die Stadt Schwabmünchen hat ihren Kunst- und Kulturpreis verliehen. Die Ehrungen gingen an den Kammerchor (Anerkennungspreis) und das Rocky Knauer Quintett (Kunst- und Kulturpreis). Ausgewählt wurden die Preisträger von einer Fachjury, wie die Kulturamtsleiterin Doris Hafner bestätigte: Jan Hammer, Professor außer Dienst an der Hochschule für Musik in Nürnberg, Dr. Sebastian Seidel (S'Ensemble Theater Augsburg) und Lisa Rettinger M.A. (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft, Universität Augsburg). Deren Urteil fiel nach einem langen und intensiven Jurytag einstimmig aus.

In diesem Jahr war die darstellende Kunst, Musik und Literatur an der Reihe. Neun Kunstschaffende aus diesem Spektrum hatten sich um den Preis beworben. Sie machten es der Jury nicht leicht,



Die Protagonisten des Schwabmünchener Kunstpreises (von links): Sebastian Seidel, Lisa Rettinger, Bürgermeister Lorenz Müller, Thomas Walter (Raiffeisenbank Schwabmünchen Stauden), Jan Hammer, Joachim Rocky Knauer (Kulturpreisträger), Tobias Burann-Drixler, Guido Fürst (Kammerchor Anerkennungspreisträger) und Kulturamtsleiterin Doris Hafner. Foto: Christian Kruppe

wie Jurorin Lisa Rettinger zugeb: „Es waren beeindruckende Darbietungen. Diese zeugen von einer lebendigen Kulturlandschaft, daher fiel uns die Vergabe nicht leicht.“ Die Preisträger untermauerten das

mit ihren Auftritten. Der Kammerchor Schwabmünchen zeigte, das Chormusik nicht von gestern ist und musikalische Qualität mit sich bringen kann. Oder wie es Jurorin Rettinger frei nach Goethe formu-

lierte: „Es war kein wölfisches Geheul.“

Der Kunstpreis selbst ging an Joachim Rocky Knauer und seine Quintett mit Rich Laughlin, Florian Riedl, Matthias Bublath und

Guido May. Die fünf Musiker begeisterten das Publikum ebenso wie der Chor zuvor. Juror Prof. Dr. Jan Hammer stellte in seiner Laudatio fest: „Meine Worte sind unnötig, sie haben die Qualität der Musiker gerade selbst gehört.“ Der Juror ließ durchblicken, dass der Preis zwar ans Quintett geht, aber in besonderem Maße auch an Rocky Knauer. „Rocky Knauer spielt mit den Größen seiner Zunft“, ergänzte Hammer.

Auch Schwabmüchens Bürgermeister Lorenz Müller, dem der Abend als Jazz-Fan besonders gefallen haben dürfte, war stolz auf die Qualität der Künstler Schwabmüchens. „Man sieht, Schwabmünchen ist nicht nur eine Sportstadt, sondern auch eine Kulturstadt“, freute er sich. Dabei verwies er auf das Wachstum der Kunst- und Kulturszene in den vergangenen Jahren. „Mittlerweile haben wir beinahe täglich eine interessante Veranstaltung“, stellte der Bürgermeister fest.